

FF Krems wurde 1990 zu 200 Hilfeleistungen gerufen

Die FF Krems, bestehend aus 35 aktiven Wehrmännern, vier Ehrenmitglieder und sieben Jungfeuerwehrmänner, mußte 1990 197 Mal zu Einsätzen ausrücken, davon 18 Mal zur Bekämpfung von Bränden und den Rest zu technischen Tätigkeiten wie Wassertransporte, Auspumparbeiten, Straßen- und Kanalreinigungen, Hochwasserbekämpfung udgl.

Dies wurde bei der jüngst im Kremser Gasthaus Hemmer-Töschler stattgefundenen Wehrversammlung aus dem von HBI Ernst Schmölzer vorgetragenen Tätigkeitsbericht für das Jahr 1990 bekannt.

Darüber hinaus führte die Wehr zur Erhaltung ihrer Schlagkraft und Weiterbildung 51 Übungen mit einer durchschnittlichen Teilnahme von 22 Mann durch. Dazu kamen noch Schulungen sowie die Teilnahmen an einer Abschnitts-, einer F.-und B.-Übung und einer Funkübung.

Des weiteren verzeichnete die Wehr im Berichtsjahr 20 Dienstausrückungen (Teilnahme an den Bezirksfeuerwehrtagen und am Landesfeuerwehrtag, Arbeitstagung und Besuche von Veranstaltungen der Nachbarwehren).

Auf eigenen Veranstaltungen nannte Wehrkommandant Schmölzer einen Feuerwehrball, eine Wehrversammlung vier Ausschusssitzungen, die Gestaltung des Florianitages, ein Sommerfest und den Besuch der Landesausstellung.

Am Schluß seines Berichtes dankte HBI Ernst Schmölzer insbesondere Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar für sein stets den Anliegen der Wehr entgegengebrachtes Verständnis und seine Förderungsbereitschaft, allen Wehrmitgliedern für ihre immer dokumentierte Einsatz- und Ausbildungsbereitschaft, wobei er nicht unerwähnt ließ, daß 15 Wehrmitglieder Kurse besuchten und Lm Ernst Pagger sowie HFm Alfred Jauk die Kommandantenprüfung mit Erfolg ablegten. Überaus bildungsbereit zeigte sich auch die Kremser Feuerwehrjugend, die am Landesjugendleistungsbewerb und am Bezirksjugendlager teilnahm sowie sich des Wissenstestes in Mooskirchen unterzog.

Im weiteren Verlauf dieser Wehrversammlung folgten dann Kurzberichte des Gerätewartes Josef Lerner, des Maschinenmeisters Albert Pfenich und des Atemschutzwartes Ernst Pagger jun. Sie konnten mitteilen, daß alle Fahrzeuge und Geräte sich im jederzeit einsatzbereiten Zustand befinden.

Dem Kassier Julius Ribul wurde nach seinem Bericht die einstimmige Entlastung erteilt. Zu neuen Kassenprüfern wurden die Feuerwehrmitglieder Sturmman und Beichler gewählt.

Brandrat Erwin Draxler nahm anschließend im Beisein des Bürgermeisters Dr. Hubert Kravcar die Überreichung von Auszeichnungen an nachstehende Kremser Feuerwehrangehörige vor: Verdienstzeichen d. LFV 2. Stufe: HBI Ernst Schmölzer; Medaille für 50jährige FF Treue: OLM Josef Bretterklieber; Medaille für 25jährige FF-Zugehörigkeit: Lm Franz Kleindienst; Hochwassermedaille in Bronze: Lm Rudolf Beichler, Lm Josef Lerner, Lm Herbert Marchl, Lm Ernst Pagger, Verwalter Erich Peißl, HFm Alfred Jauk, HFm Hans-Jürgen Kraxner, HFm Gottfried Ohni und Fm Gerhard Wallner.

Bei dieser Wehrversammlung nahm dann die Neuwahl des Wehrkommandos einen besonderen Stellenwert ein. Für die kommende Funktionsperiode wurde in geheimer Wahl der bereits bewährte HBI Ernst Schmölzer und zu seinem Stellvertreter wieder Herbert Purgstaller mit überwältigender Mehrheit an die Spitze der Wehr gestellt.

Den Abschluß dieser Wehrversammlung bildeten die Grußadressen. ABI Franz Gehr dankte der FF Krems für die immer unter Beweis gestellte gute Zusammenarbeit.

Brandrat Erwin Draxler überbrachte der Wehr die Grüße des FF-Bezirkskommandos und des LBD Karl Strablegg. Er würdigte die überaus anerkennenswerte Einsatz- und Ausbildungsbereitschaft der Wehrmitglieder und verband damit das Ersuchen, auch weiterhin ihr ganzes Können und Wissen in den Dienst dieser Nächstenhilfeeinrichtung zu stellen.

Stadtrat Johann Papst gratulierte wie Brandrat Draxler dem wiedergewählten Wehrkommando zu dem abermals bewiesenen großen Vertrauen seitens der Wehrangehörigen und dankte der Wehr dafür, daß sie immer bereit ist, in Not geratenen Mitbürgern rasche Hilfe zu leisten.

Bürgermeister Dr. Kravcar: "FF Krems auch für technische Einsätze gut ausgebildet"

Bürgermeister Dr. Kravcar, der der Wehr die Grüße der Stadtgemeinde überbrachte hob in seiner Grußadresse auch den hohen Ausbildungsstand der Wehrmitglieder hervor. In diesem Zusammenhang erklärte er, daß die FF Krems, wie aus dem Tätigkeitsbericht hervorging, auch für technische Einsätze bestens ausgebildet ist.

Im Zuge dieser Feststellung machte der Bürgermeister darauf aufmerksam, daß diese Wehr möglicherweise auch im Bereich der neuen Umfahrung bei Unfällen, was sich niemand wünscht, zu tun bekomme. Dabei appellierte der Bürgermeister mit allem Nachdruck an die Autofahrer, daß sie bei der Benützung dieses modernen Verkehrsweges, diese Strecke nicht als Rennbahn betrachten und alle vorgegebenen Bestimmungen, inklusive die vorgeschriebenen Geschwindigkeiten, genauest einhalten, um Unfälle zu vermeiden.

Kurz informierte Bürgermeister Dr. Kravcar dann die Kremser Wehrangehörigen über die im Gemeindebereich Lobming/Tallein in Arbeit befindlichen Kanalisations-Maßnahmen, seine Bemühungen bezüglich der Fernwärmeversorgung dieses Gebietes durch die STEWEAG und teilte noch mit, daß das durch die Umfahrung entlastete Teilstück der B 70, vom Kremserberg bis zur Grenze Bärnbach, nun nach der Sanierung seitens des Bundes bzw. Landes, von der Stadtgemeinde Voitsberg übernommen werden muß. Dadurch werde das Straßenerhaltungsbudget künftig ganz wesentlich belastet.

Abschließend dankte auch Bürgermeister Dr. Kravcar allen Angehörigen der FF Krems für ihre immer dokumentierte, hohe Einsatzbereitschaft und ihre auch 1990 diesbezüglich erbrachten Leistungen.